

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Anzeigenpreis: für die 6-spaltige
Zeilenzeile ober dem Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 60 Pfg.

12. Jahrgang

Bekanntmachung.

Diejenigen Pferdehalter, welchen in Ermangelung eigener Ernte, Futter aus den Ausgleichsbeständen des Sommerfutters überlassen wird, werden darauf hingewiesen, daß die Bezugscheine nach wie vor bei der Kreisfütterstelle ausgestellt werden, jedoch die Zahlung des Futters vor nun an gleich bei der Ausstellung des Bezugscheines an der Kreisfütterstelle in Rechenstellung zu erfolgen hat.

Der Bezugschein hat zur Herausgabe nur dann Gültigkeit, wenn derselbe den Fütterstempel trägt: „Bezugschein-Kreisfütterstelle Landratsamt Wiesbaden“.

Entnahme oder Herausgabe bei den Lagerhaltern ohne Bezugschein ist strafbar und wird die Handlung nach § 80 der Reichsverordnung vom 29. 8. 1918 strafrechtlich verfolgt.

Die Fütterstelle ist an jedem Sonntag in der Woche geschlossen und werden Bezugscheine an diesen Tagen nicht ausgestellt.

Die zugewiesenen Futterbestände sind innerhalb zwei Tage nach Ausstellung des Bezugscheines an der Lagerhaltung zu entnehmen. Wiesbaden, den 23. September 1918.

Der Vorsitzende des Kreisfütterausschusses: von Helmburg.

Wird veröffentlicht: Höchstens am 24. September 1918.

Der Bürgermeister: H. v. d. V. d. V.

Deutscher Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 1 Absatz 2 des Gesetzes über den freiwilligen Hilfsdienst. Helfer für die Front!

In dem gemauerten von unserem Vaterland bedrohten feindlichen Gebiet werden zur Herbeiführung der Kriegsziele in erheblicher Maße zahlreiche Hilfskräfte benötigt.

Das Interesse des Vaterlandes verlangt, daß taugliche und entbehrliche Kräfte der Heimat sich zu diesem Kampfdienst zur Verfügung stellen. Zahlreiche kriegsverwendungsfähige Männerpersonen müssen im bedrohten Gebiet noch für den Dienst an der Front eingezogen werden.

Die Lebensbedingungen im bedrohten Gebiet sind durchaus mangelhaft. Neben reichlicher freier Verpflegung und freier Unterkunft wird gute Unterbringung gewährt. Auch ist Gelegenheit zur Beschaffung billiger Bekleidung gegeben. Und was bedeutet die Heimatdienstleistung im fremden Gebiet? Einmalige Entlohnung, geeigneter dem Wohl von Eltern und Angehörigen, das unsere Krieger seit Jahren freudig ertragen.

Männliche Hilfskräfte, jeden Alters, besonders auch jugendlich, können, wenn sie geeignet gefunden werden, Beschäftigung im bedrohten Gebiet im Westen finden und zwar für Arbeitsdienst (Leichter Art, Bau- und Ordnungsdienst, sowie als Schreiber, Buchhalter, Kassierer, Verkäufer, Lagerverwalter, Aufseher, Handwerker aller Art).

Personen mit fremdsprachlichen und holländischen Sprachkenntnissen werden besonders bevorzugt.

Bedienstete können nicht angenommen werden, mit Ausnahme der Fälle, in denen mehr als ein Bewerber vorhanden ist, und der Jugendlichen bis zum Beginn der Einberufung ihres Jahrganges in der Heimat.

Als Entgelt wird gewährt:

Freie Verpflegung oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft, freie Arbeitsbekleidung zum Bekleidungs- und zur Bekleidung der Bekleidung, freie ärztliche und Krankheitsbehandlung sowie angemessene Bezahlung.

Die zur endgültigen Überweisung an eine bestimmte Bedienstung wird ein vorläufiger Dienstvertrag abgeschlossen. Die endgültige Höhe des Lohnes oder Gehalts kann erst im Aufstellungsvertrag festgelegt werden. Sie richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie der Leistungsfähigkeit des Bediensteten. Eine auskömmliche Bezahlung wird zugesichert. Falls Bedürftigkeit vorliegt, werden außerdem Ausgaben für die in der Heimat zu leistenden Familienunterstützungen gewährt.

Die Verlegung bestimmen, die eine Kriegsdienstbeschäftigung erleiden, ist besonders geregelt.

Bewerbungen nehmen entgegen für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden, Unteramtsfreie, Rheinpfalz, Kreisfütterkommando Wiesbaden, Unteramt 1, Zimmer 43, und Hilfsdienststelle Wiesbaden, Unteramt 1, Zimmer 12.

Dabei sind vorzulegen: Aktuelle Militärpapiere, Befähigungszeugnisse oder Arbeitspapiere, erscheinungsfähige Unterschrift. Es ist anzugeben, wann der Bewerber die Beschäftigung antreten kann. Eine vorläufige schriftliche Unterzeichnung erfolgt folgendes bei dem Kriegsdienstkommando. Jeder Bewerber hat sich den erforderlichen Schutzimpfungen zu unterziehen.

Kriegsdienststelle Frankfurt a. M.

Nichtamtlicher Teil.

Graf Hertling über die Lage.

Im Hauptauftrag des Reichstages führte der

Reichsfürst Graf Hertling

folgendes aus:

Meine Herren! Der Ausbruch ist vollendet, um in der ersten Lage, in der wir uns jetzt befinden, von der Reichstagskommission über verschiedene schwerwiegende Fragen zu erörtern und diese mit den Regierungsvorständen zu besprechen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Einzelne nationalistische Gelehrte behaupten, daß in der ersten Lage, in der wir uns jetzt befinden, von der Reichstagskommission über verschiedene schwerwiegende Fragen zu erörtern und diese mit den Regierungsvorständen zu besprechen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Einzelne nationalistische Gelehrte behaupten, daß in der ersten Lage, in der wir uns jetzt befinden, von der Reichstagskommission über verschiedene schwerwiegende Fragen zu erörtern und diese mit den Regierungsvorständen zu besprechen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

uns jeder Gedanke an Eroberung fern

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Meine Herren! Wie Ihnen bekannt ist, hat sich weiter Kreise der Bevölkerung eine tiefgehende Verunsicherung bemerkt. Der letzte Grund dafür ist der Druck, den der feindliche Angriff zu erregen und die mit dem Kriegsausbruch verbundenen Sorgen zu erregen. Der Wunsch ist durchaus begründet, und wir werden ihm nach Möglichkeit entgegenkommen. Zunächst möchte ich mir aber gestatten, einige allgemeine Bemerkungen vorzutragen.

Probleme liegen. Ich will davon jetzt nicht reden, aber da ich weiß, daß die vorhandene Verunsicherung nicht allein durch die vorerwähnten Gründe und Schwierigkeiten der Kriegslage, sondern auch durch ganz bestimmte Sorgen und Bedenken politischer Art hervorgerufen ist, will ich hierüber ein kurzes Wort sagen.

Ich bin von dem Tage an, an dem ich die innere Seite der Kriegslage übernahm, befaßt gewesen, die von mir ergründeten Aufgaben zu erfüllen. Ich werde mich damit nicht ablassen, das, was nach dieser Richtung hin ansteht, energisch durchzuführen. Natürlich denke ich hierbei an die große Reformarbeit, die zwar nicht vor dem Forum des Reiches gehört, aber weit über die preussischen Grenzen hinaus die politischen Kreise befaßt. Ich kann hier nur auf die Erklärung verweisen, die ich wiederholt, zuletzt im preussischen Herrenhaus, abgegeben habe. Die Staatsregierung ist entschlossen, die Vorlage zur Annahme zu bringen, und wird dabei von keinem ihr verfassungsmäßig zu Gebote stehenden Mittel zurücktreten. Dabei bitte ich Sie, sich zu bedenken. Es handelt sich um eine tiefgreifende Veränderung in der historisch gewachsenen Struktur des preussischen Staates. Es wäre eine Unbilligkeit, so es wäre nicht gerecht, wenn den Vertretern der alten Ordnung nicht die Möglichkeit gegeben würde, ihren Standpunkt im Parlament zu vertreten, oder wenn man über ihre Argumente mit leichter Handbewegung hinweggehen würde. Der Vergleichsmassstab, den wir natürlich nicht die Rede sein, und ich auch nicht die Rede, wie Sie sich in der Lage befinden werden. Gelingt es jedoch nicht, das geforderte Ziel auf dem Wege parlamentarischer Aussprache zu erreichen, so wird eben der andere Weg beschritten werden, den die Verfassung vorschreibt.

Hoffen Sie mich zum Schluß noch einen kurzen

Blick in die Zukunft

werten. Die Menschen jähren bei dem Gedanken, daß dieser schreckliche, kulturvernichtende Krieg nicht der letzte sein, sondern weitere Kriege nach sich ziehen werde. Die Frage beschäftigt immer wieder, ob es ein Mittel zur Abhilfe gebe. Ob es nicht möglich ist, eine Organisation unter den freundschaftlichen Völkern zu schaffen, welche das Recht an die Stelle der Macht, die friedliche Lösung an die Stelle blutiger Kämpfe legen würde.

Bekanntlich hat der Präsident des Reichstages in vierzehn Punkten die Richtlinien zu einem Friedensvertrag aufgestellt. Ich habe am 24. Januar in Obernauß die einzelnen Punkte besprochen und zu dem letzten derselben bemerkt, daß mir der hier angedachte

Gedanke eines Völkerbundes

durchaus sympathisch sei unter der Voraussetzung, daß ein einheitlicher Völkerbund mit der Zustimmung des gleichen Rechtes aller Bundesstaaten gegründet sei. Die Forderung dieser Völkerbund war, ergab sich aus der Forderung, unterer Frieden, welche bei einem Völkerbund an ein gegen Deutschland und seine Verbündeten gerichtete Bündnis denken. Bisher hat man in keiner Hinsicht vom 11. Februar einen weiteren Schritt in der gleichen Richtung unternommen und in vier Punkten die Grundzüge aufgestellt, welche seiner Meinung nach bei einem geeigneten Verhandlungsanstand Anwendung zu finden hätten. Ich habe in meiner Rede am 25. Februar mich im Prinzip damit einverstanden erklärt, daß ein allgemeiner Frieden auf einer solchen Grundlage errichtet werden könne. Der Völkerbund aber, welcher damals noch später hier, von Völkern, angeordnet, ist, daß ja der Völkerbund und ein allgemeiner Frieden in der Hauptsache der amerikanischen Imperialisten ungenau zu haben. Aber der Völkerbund, der in der Schweiz, dem Völkerbund, und in dem nordamerikanischen Völkerbund bereits Vorkörper gefunden, welche heute insbesondere auf die Interessen der neutralen Staaten an einer solchen Einigung hinwirken. Auch ich nehme keinen Anstand, mich heute nochmals zu dieser Frage zu äußern und in aller Kürze auf die Ziele und Grundlagen eines solchen Völkerbundes einzugehen. Es handelt sich um die Förderung einer allgemeinen, gleichberechtigten und leistungsfähigen Weltordnung, um die Errichtung selbstständiger, selbstbestimmter Völker, um die Freiheit der Völker und um den Schutz der kleinen Nationen.

Was den ersten Punkt betrifft, so habe ich schon am 24. Januar unter Berufung auf die früher abgegebenen Erklärungen den Gedanken einer

Rückzugsbeschränkung

als durchaus diskutabel bezeichnet und dabei hinzugefügt, daß die Finanzlage sämtlicher europäischer Staaten nach dem Krieg einer weitgehenden Lösung dieser Frage die wirtschaftliche Unterstützung leisten würde.

Was die Frage der

Schiedsgerichte

betrifft, so haben diese eine lange Geschichte. Ich will auf Einzelheiten nicht eingehen. Aus dem sehr umfangreichen Material, das mir vorgelegen hat, ergibt sich, daß in der Vergangenheit wiederholt die Unterbreitung eines Schiedsgerichts in schwierigen Fragen angeregt wurde, ebenso, daß in mehreren Fällen die Ausführung an dem Widerspruch scheiterte. In der englischen oder amerikanischen Presse erhoben wurde. Wenn es gelang, eine internationale Verflechtung dahin zu treffen, daß künftige Streitigkeiten zwischen verschiedenen Staaten stets einem Gerichtshof vorbehalten werden müssen, und dies den Gliedern des Völkerbundes zur Pflicht gemacht würde, wäre dies eine große, eine bedeutende, Schritt zur Erhaltung des allgemeinen Friedens. Daher, Bestimmungen, insbesondere was die erweiterliche Garantie zur Unterbreitung der künftigen Friedensgespräche betreffen, bedürfen einer sorgfältigen und gründlichen Überlegung.

Ueber die

die Freiheit der Meere

habe ich mich schon früher geäußert. Sie bildet eine notwendige Voraussetzung für den ungehinderten Verkehr der Staaten und Völker. Hier werden künftighin nicht auf unserer Seite die größten Schwierigkeiten gemacht werden. Als ich künftighin diesen Punkt berührt und auf die Konsequenzen hinwies, welche von einer solchen Durchdringung verlangt würden, also auf ungehemmte Zugänge für alle Nationen zu den Meeresküsten, keine Vorkaufsstellung Englands in Gibraltar, Malta oder in Singapur, hat eine englische Zeitung dies als „unverständlich“ bezeichnet.

Ueber die

Schutz der kleinen Nationen.

Wir können sofort und ohne Vorbehalt zustimmen, da wir hier ein vollständig reines Gewissen haben.

Wodurch also der Völkerbund nicht ein bloßer Traum sein möchte, die Forderung, welche man sich in allen Ländern erfragt mit den Völkern, keine Einschränkung der Freiheit. Die erste und wichtigste Voraussetzung wird der ehrliche, energische Wille sein, für den Frieden und Gerechtigkeit einzustehen.

Nachdem ich meine Bemerkungen geschlossen, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes wird sich noch mehr über die politische Lage äußern und dabei besonders die bekannte deutsch-englische Note besprechen, sowie die Aufnahme, die die bisher auf feindlicher Seite gefunden hat. Ich überlasse die haben die Nachrichten in den sogenannten demokratischen Staaten, ohne ihre Völker zu fragen, eine sehr ablehnende Haltung an den Tag gelegt. Sie haben dadurch bewiesen, daß die Erklärungen, welche werden, von der Kapitalismus und der Militarismus eigentlich zu finden sind.

Die Kriegslage.

Nach dem Preisvertrieb eines höheren Truppenführers.

Von sehr geschätzter Seite ist die Frage, in die Lage verlegt, aus dem Völkerbund, den ein höherer Truppenführer in diesen Tagen aus dem Feld nach Wiesbaden gerufen hat, folgende Erklärung zu entnehmen. Wie es am 27. April ausgeht, ist es in der Kriegslage. Die großartigste, ansehnliche, feindliche Offensive ist zum Stehen gekommen. Der plötzliche Rückzug dort und bei Saint Mihiel war ein Meisterwerk. Insbesondere, hatte eine solche Disposition und hat dem Feind nicht den erwarteten strategischen Erfolg gebracht. Wir sehen mit der alten Gewohnheit in der Stimmung in die Zukunft, die es unseren Völkern zu dem Bewußtsein bringen wird, daß sie uns nie und nimmer bezwingen können. Es ist herzerquickend, solche Worte eines bekannten höheren Truppenführers zu vernahmen. Seine Stellung gewährt es ihm, die Weltlage nach zu übersehen, und seine militärische Bedeutung verleiht seinem Urteil die autoritative Unterlage.

Die Kriegslage.

Nach dem Preisvertrieb eines höheren Truppenführers.

Von sehr geschätzter Seite ist die Frage, in die Lage verlegt, aus dem Völkerbund, den ein höherer Truppenführer in diesen Tagen aus dem Feld nach Wiesbaden gerufen hat, folgende Erklärung zu entnehmen. Wie es am 27. April ausgeht, ist es in der Kriegslage. Die großartigste, ansehnliche, feindliche Offensive ist zum Stehen gekommen. Der plötzliche Rückzug dort und bei Saint Mihiel war ein Meisterwerk. Insbesondere, hatte eine solche Disposition und hat dem Feind nicht den erwarteten strategischen Erfolg gebracht. Wir sehen mit der alten Gewohnheit in der Stimmung in die Zukunft, die es unseren Völkern zu dem Bewußtsein bringen wird, daß sie uns nie und nimmer bezwingen können. Es ist herzerquickend, solche Worte eines bekannten höheren Truppenführers zu vernahmen. Seine Stellung gewährt es ihm, die Weltlage nach zu übersehen, und seine militärische Bedeutung verleiht seinem Urteil die autoritative Unterlage.

Die Kriegslage.

Nach dem Preisvertrieb eines höheren Truppenführers.

Von sehr geschätzter Seite ist die Frage, in die Lage verlegt, aus dem Völkerbund, den ein höherer Truppenführer in diesen Tagen aus dem Feld nach Wiesbaden gerufen hat, folgende Erklärung zu entnehmen. Wie es am 27. April ausgeht, ist es in der Kriegslage. Die großartigste, ansehnliche, feindliche Offensive ist zum Stehen gekommen. Der plötzliche Rückzug dort und bei Saint Mihiel war ein Meisterwerk. Insbesondere, hatte eine solche Disposition und hat dem Feind nicht den erwarteten strategischen Erfolg gebracht. Wir sehen mit der alten Gewohnheit in der Stimmung in die Zukunft, die es unseren Völkern zu dem Bewußtsein bringen wird, daß sie uns nie und nimmer bezwingen können. Es ist herzerquickend, solche Worte eines bekannten höheren Truppenführers zu vernahmen. Seine Stellung gewährt es ihm, die Weltlage nach zu übersehen, und seine militärische Bedeutung verleiht seinem Urteil die autoritative Unterlage.

(continued from page 10)

Am 21. September 1918 tritt eine Bekanntmachung (Rz. II. M. 180/9. 18. R. N.), betreffend Befragungshebung, Befragungsname und Befragungsart von Weiden, Weidenblößen, Weidenblüthen, Weidenrinde, Weidenblättern, Weidenknospen, Weidenkraut, Weidenabfall, Koppeln und Naturrohr (Wangrohr, Strohrohr) in Kraft. Durch diese Bekanntmachung werden alle Weiden auf dem Stad- und Gemeindefeld sowie Weidenblöße, Weidenblüthen, Weidenrinde, Weidenblättern und Weidenknospen, Weidenkraut, Weidenabfall und Koppeln befragungsname. Trotz der Befragungsname bleibt jedoch das Fernen unter laienmännlicher Begleitung aller Befragungen erlaubt. Eine Verletzung der befragungsname Gegenstände ist jedoch nur auf Grund einer Verordnungsanweisung der Kriegs-Kontroll-Abteilung der Königlich Preussischen Kriegsministeriums gestattet. Die Verletzung und Verletzung der einzelnen befragungsname Gegenstände ist nur an bestimmte näher bezeichnete Stellen erlaubt. Weidenschaft ist für alle Weiden auf dem Stad- und Weidenblöße auf dem Stad- und Gemeindefeld angeordnet, bei der die erste Befragung über den Bestand vom 21. September 1918 bis zum 5. Oktober 1918 auf besonderen Befehl eines zu ernennen ist. Für Weiden auf dem Stad- und Weidenblöße auf dem Stad- und Gemeindefeld, Weidenrinde, Weidenblöße, Weidenblüthen, Weidenknospen, Weidenkraut, Weidenabfall, Koppeln und Naturrohr (Wangrohr, Strohrohr) usw.) sowie für Weiden und Weidenblöße, die nach dem Inkrafttreten der Bekanntmachung gemeldet sind, sind neue Nachprüfungen notwendig geworden, über deren Güte eine der Bekanntmachung beifolgende Preisliste Auskunft gibt. Für die vor dem Inkrafttreten der Bekanntmachung gemeldeten Weiden und Weidenblöße verbleibt es bei den bisher schon in Geltung gewesenen Nachprüfungen. — Der genaue Wortlaut kann in den amtlichen Veröffentlichungen und bei den Amtsstellen eingesehen werden.

Bei dem Eisenbahnunglück im Bahnhofsgebiet Dresden-Kleist wurden 31 Reisende getötet und 30 schwer verwundet. Die Ermittlung der Schuldigen ist noch im Gange. Bislang sind 29 Personen ermittelt worden.

Dr. Gardinath.

Dr. Doefler

Erleuchtung 11. 341. 342f.

gehen steht im Gegensatz zu demjenigen unserer Feinde, die es nicht in solchem Gleichmaß wagen, an ihr Sparskapital mit Anleihebewilligungen heranzugreifen, die vielmehr besondere innere oder äußere Rückschüpfälle ausnützen müssen, um einen solchen Schritt unterneh-

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26